

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte, das jetzt in 11,000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigentum der Verleger: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zells: 1 Ngr. Unter „Einselnd“ die Zelle 2 Ngr.

Dresden, den 24. Juli.

Der Fahnenzug, der sich am Sonnabend Abend vom Rathhause nach der Festhalle in Bewegung setzte, bot, was Farbenpracht, Begeisterung von Seiten des Juges wie des Publikums anlangt, einen Vorgeschaud von dem großen Zuge dar, der sich heute Nachmittag entsalten wird. Es ist schwer zu sagen, was ein größeres Vergnügen gewährte, im Zuge durch die geschmückten Straßen, durch die grünen Menschen, über hingestreckte Blumen zu wandeln — oder die kräftigen Gestalten unserer Sänger, die freudig unter ihren wackelnden Bannern jauchend, von einem festen Standpunkt aus marschieren zu sehen; fast noch schwerer ist es, zu entscheiden, auf welcher Seite der größere Enthusiasmus herrschte! ob der aus dem Zuge herauserschallende, ob der aus den Häusern herunterwirkende. Diese Begeisterung, von beiden Seiten immer lebendiger genährt, wuchs und entzündete sich immer mehr zu einer großen Feuerlohe. Gegen 500 Fahnen, Banner und Standarten in den verschiedensten Farben und Formen, getragen von oft athletischen Gestalten, die Sänger mit Blumen geschmückt, von reizenden Frauen und Mädchen mit Straußen Nationalcostüms, dazwischen die brausende Musik mehrerer Militärmusikbände, dann wieder Federturner und Chorgitarre von Studenten mit entblößten Schlägern — es war ein wunderschöner Anblick! Die Fenster, die Altäre, die Balcone, von weißen Frauengestalten gefüllt, gleichen reizenden Blumenbouquets und sehnüchlich streckte sich mancher Arm empor, nicht bloß um der holden Spenden eines bestirnten Straußes einen Dankesgruß zu bieten, sondern um sie gleichsam zu veranlassen, herunterzukommen und sich zu mischen in den lauten Jubel. Einen besonders lebendigen Anblick gewährten die mit Menschen gefüllten Zuschauertribünen, doch den Höhepunkt erreichte der Jubel, als man sich der Treppe näherte. Die Treppe war mit Menschen überdeckt, welche mit ihren Töchtern winkten und fröhliches, lautes Hurra riefen, während die Sänger in der Festhallen Restauration von unten herauf ihren Brudergruß sandten und von drei Bühnen, Gondeln und Dampfmaschinen einzelne Grüße hinausbrachten, die marschierenden Sänger theils nach oben, theils nach unten ihre Banner schwenkten, die Musik einfiel und der Chorus in und neben dem Zuge den herrlichen Marsch, in welchen die „Wacht am Rhein“ eingewebt ist, mitsang. Der Rallete wurde warm und in manchem Auge sah man Thränen der Rührung blinken. Sollen wir einzelne Fahnen namhaft machen, die durch eine besonders herzliche Begrüßung des Publikums ausgezeichnet wurden, so waren es unter Anderen das amerikanische Sternbanner, die Pariser, Lyoner, die von einem äußerst malerisch costümirten Ungarn getragene Pesther Fahne, ein sehr geschmackvolles Berliner Banner, eine Teplitzer Lyra, das Banner der Amicitia von Augsburg, dessen unermüdbarer Träger mit lautem Jubeln jedes schöne Mädchen grüßte, sowie eine Schleswig-holsteinische Fahne. Dieses Verzeichniß verzichtet natürlich auf Vollständigkeit, gar manche andere Fahne wurde ebenfalls lebhaft applaudirt. Noch sei erwähnt, daß von der Ehrenparade vor der Stadt Gotha ein liebliches Mädchen Costümlinien unter dem Zuge warf, um welche eine oft sehr ergötzliche Hatzerei entstand. In einem Hause der Sporerstraße hatte eine Dame den glücklichen Einfall, Düten mit Pfeffermünzschälchen herunterzuwerfen, die natürlich mit großem Hurra aufgefangen und vertheilt wurden. Als der Zug nach 1 1/2 stündiger Wanderung den Festplatz erreichte, dunkelte es; ein Gewitter begann sich mit zudenden Blitzen zu entladen und man war froh, trocken in die Halle zu kommen. Diese bot einen feenhaften Anblick. Ein tausendstimmiges Ah! erscholl von allen denen, die sie zuerst betraten. Die Fahnen wurden vor dem Eintritt in die Halle von den Jungfrauen bekränzt, dann von der Turnfeuerwehr schleunigst in Empfang genommen und auf der Fahnen-Galerie aufgehängt. Nun mischten sich die Sänger unter das äußerst zahlreich Publikum, es entwickelte sich ein farbenreiches, kräftiges Leben, die Dienstmänner entwickelten ihre Kellnerrolle und bald waren alle Ankommenen gekürt. Die Einrichtungen selbst erwiesen sich als höchst praktisch; Tadel hingegen verdient die allzu große Schleiße, welche sich die Herausgeber erlaubten. Nach 9 Uhr begann die Dresdner Sängerschaft mit Vortrag des Reichel'schen Festliedes, nach dessen Beendigung Hr. Oberbürgermeister Potenshauer die Rednerbühne betrat, um die Gäste im Namen Dresdens tausendmal willkommen zu heißen. Einen Beifallsturm riefen seine Worte hervor: „Vom Throne herab — mit Stolz und Freude dürfen wir Euch dies sagen — vom Throne herab die zur kleinsten Hälfte begrüßt Euch gleiche Sympathie!“ Während seinen Worten folgend, die Dresdner Sänger ein dreifaches Hoch den Gästen brachten, dröhnten die Böller am

Abstrand, kaum vernommen vor dem Jubelruf der Menschenstimmen. Hierauf begrüßte der mit lautem Applaus empfangene Vorstand des Festcomités, Staatsanwalt Held, alle Gäste, insbesondere: „Hochwillkommen vor Allem hier, heißgeliebte, schmerzlich vermisse, freudig wiedergewonnene Söhne derselben Mutter, die Ihr nach langer, schwerer Zeit, Dank Eurer opfervollen Treue, Dank deutschem Muthe, deutscher Kraft und Beharrlichkeit, bei unserm Nationalfeste zum ersten Male mit unterthätiger Fahne erscheint!“ (Stürmisches Bravo!) Nach Begrüßung der Deutschen von der Themse, der Seine, Loire, von jenseits dem Meer, von den Schweizer Alpen, von welchen ein Brudergruß läme, der uns antwohrt wie ein Hauch frischer, freier Himmelsluft, der Vertreter befreundeter Nationen, sprach der Redner: „Willkommen du ganze, große Sangesarmee, der wir als Pioniere vorausgezogen sind, um ihr den Weg zu bahnen bis hieher, wo in dem deutschen Lied ein neuer glänzender Sieg erkämpft werden soll.“ Redner schilderte die Schwierigkeiten der gesammten Dresdner Ausschüsse, gedachte aber auch der Unterstützungen, die sie oft unerwartet gefunden. „Wo wir uns rüsteten in der Meinung, Urwälderlichter und Felsen durchbrechen zu müssen, fanden wir gebahnte Wege!“ (Bravo, Bravo) „Des Königs Gnade und die Stadt gewährten uns ihre werthvolle und oft unentbehrliche Hilfe, und auf die vielen Gesuche findet sich in unsern Akten kein abschlägiger Bescheid.“ (Neuer Beifall.) Redner berichtete in begeisterten Worten die thatkräftige Unterstützung durch unsern weit über die Grenzen seines Landes hochgeschätzten und geliebten König. „Hier, in diesen glänzenden Beispielen liebender Einheit zwischen Fürst und Volk gipfelt sich unser Dank.“ Mit Enthusiasmus stimmte die Menge in das dem König Johann gebrachte Hoch ein, die Böller dröhnten, die Tücher winkten, man rief auf Tisch und Bänke und es dauerte geraume Zeit, ehe der Sprecher fortfahren konnte. Dresden haben das Fest zu preisen. „Sechszehntausend deutsche Sänger haben das Fest zu preisen. „Sechszehntausend deutsche Sänger haben das Fest zu preisen. „Sechszehntausend deutsche Sänger haben das Fest zu preisen. „Sechszehntausend deutsche Sänger haben das Fest zu preisen.“

— + Sie sind nun alle da! Der Deutsche ist gekommen aus allen Theilen Europa's, von den Ufern der Renna, vom Strande der Rhone, aus den Bergen Schlesiens, aus den Sandwästen Berlin's, aus den Steppen Ungarn's, von den Bergen Tyrol's. Sie kennen sich schon, sie haben sich zusammen gefunden, mag auch ihre Zunge einen verschiedenartigen Jargon bearbeiten, in dem Punkte sind sie alle eins — im Punkte der deutschen Liebe und Treue! Die meisten Passagiere brachte uns gewiß die Leipziger Bahn. Schon der Magdeburger Zug brachte früh 7 1/2 Uhr die norddeutschen Sänger. Da sahen wir Hannoveraner, Lüneburger, Lippe-De-mölder, Bremenser und die vom „freien deutschen Rhein.“ Dann kamen der Chemnitzer, vier Berliner, noch ein Magdeburger, zwei Zwickauer, zwei Leipziger Jüge und die aus Blauen und Hof mit den süddeutschen Brüdern. Namentlich machten die Sietliner mit ihren blauen Abzeichen einen schönen Eindruck. Sie gehörten fast alle den gebildeten Ständen an. Selbst in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag rückten neue Schaaren ein, deren Fahnen am Sonntag Morgen schon gegen 6 Uhr vor dem Rathhause paradirten und eine Menge Menschen an sich zogen, so daß die Passage nach der Schloßstraße zu eine sehr schwierige war. Gegen Abend, als der Leier zu spät in's Leben getretene Fahnenzug durch die Straßen sich bewegte, hatte sich eine angenehme, kühlere Temperatur über die Stadt gelagert. Der ferne Horizont wurde von schnellen, feurigen Blitzen umjuckt und nach und nach perlte ein sanfter, aber kurzer Regen hernieder, der aber die Freuden des Festes durchaus nicht störte. Nur weiße Crinolinen sah man man hier und da, hochaufgeschürzt, durch die Menge huschen, gepenslich schön, die einzigen Lichtpunkte oft auf den dunklen Straßen! Dunkle Straßen? Ach, leider ja! Bei kleineren Festlichkeiten werden wohl die Candelabers auf den öffentlichen Plätzen angezündet und ihr Gasflammen-Hein läßt den Menschen wieder den Menschen erkennen. An solch' hohem Feste war das sonst so strahlende Licht in seine eisernen Schranken verwiesen und so konnten z. B. die Abends noch ankommenden, fremden Sänger oft den Eingang zum Rathhause nicht finden. Selbst die Beleuchtung auf den Straßen war eine sehr gewöhnliche und es ist nur der Besonnenheit, der Ruhe, der Ordnungsliebe, der Eintracht der großen Menge zuzuschreiben, wenn kein Unglück, kein Zusammenstoß sich ereignete. War's aber auf dem Festplatze selbst etwa anders? Nein! Wer zu irgend einem Feste, oder aus der Festhalle, oder aus „Böhmisches Königs Tochterlein“ heraus trat in's Freie, den umging eine totale Finsterniß, wie sie am Nordpol während der monatelangen Nächte wahrlich noch nicht ist. „Können's mir nit sagen, wo i hier hinkumm?“ So fragte ein ebenfalls in Dunkel gehüllter Oesterreicher den Reseranten, welche Frage letzterer, trotzdem daß er Lokallogie in reichem Maße als Dresdens Berichterstatter studirte fast selbst kaum beantworten konnte. Und diese Frage ertönte von allen Seiten. Eine Episode aus den einzelnen Zugängen sei erwähnt. Durch die Schloßstraße zogen die Medlenburger daher! Stramme, fröhliche Gestalten! Da ruft Einer aus der Zuschauermenge ihnen zu: „Aha, haben sie Euch Medlenburger auch herausgelassen?“ — „Ja“ erwiderte ein Sohn des Nordens, „aber die Stöße haben wir nicht mitgebracht!“ Ein lautes Hurra und Bravo erscholl aus der Menge ihm zu — die Medlenburger salutirten. — Nach dem Fahnenzuge waren die Hauptstraße, die Baugner- und die Schillerstraße ein einziger Menschenstrom. Personen aller Stände begegneten sich. Turner, Sänger, Soldaten, Damen aller Klassen wogten durch einander. Eine großartige Wagenburg, zusammen gestellt aus Droschken, Omnibussen, Fiakern, Privatwägen, reichte vom Innern der Stadt bis hinaus zum Festplatz. Am Eingange der Schillerstraße prangt eine große, geschmackvoll imponirende Ehrenparade, welche die Adjacenten der Schillerstraße daselbst errichtet haben. Aus allen Restaurationen vom Innern der Stadt bis zum Waldschloßchen strahlte heller Lichterschein, namentlich strahlte das Henne'sche Lokal in vollem Glanze, in Gasflammenzügen erglänzten über dem Eingange die Worte: „Willkommen, deutsche Brüder!“ auch der Garten des Lindes'schen Wabes war festlich illuminiert. Hundert Melodien tönten dem Wanderer auf der Straße aus den Häusern herüber. Die Wacht am Rhein — Der freie deutsche Rhein — Schleswig-Holstein meerrumschlungen — Was ist des Deutschen Vaterland! — und andere Lieder mehr erklangen im buntesten Gemisch. Einen der herrlichsten Punkte bildete die Helbig'sche Restauration. Hunderte von Lichtern bildeten ein wahres Feuermeer, das sich malerisch in dem wasserarmen Abstrom abspiegelte. Silen wir im Gedankenfluge von Helbig nach den Tiefen der Waldschloßchenkellern. Ach, da ist ein Leben! da giebt's keinen dort angeschriebenen Vers mehr, den die Sänger nicht im Au improvisatorisch nach höchst eigner Composition abgesungen. Das Riesenthorn kreist umher, die

Töpfchen schäumen durch die Menge; denn das „Sängerbier“ ist gut, das haben selbst Nichtwäldschlößchenbiertrinker unter Freudentränen geachtet. Auf jedem Tisch steht ein Redner mit bunter Schärpe um den Leib, er bringt's aber nur zu der Phrase: „Meine Brüder!“ da erschallt ein hundertstimmiges Bravo und erstickt seine übrige Rede. Welch' reicher Himmel, Stern an Stern, liegt an den langen Reihen der Tische — das sind die Damen, die heut nicht spöde sind, die den lehrigen Ruf des Sängers hinnehmen und ihn erwidern — es sind ja deutsche Frauen und deutsche Mädchen, sie feiern mit uns das Fest der Liebe, das Fest der Verbrüderung. Sechzig Minuten hat die Stunde — und die Stunden entfallen schnell! der Gargolom ergeht sich in Renner's Niesenbau: „Zum böhmischen Königs-Töchterlein.“ Sie wogen hinein, sie wogen heraus, wohl dem der für Teinige extra noch ein Töpfchen Zeitweiser erhält. Am Vuffet drängen sich die vielen Keller und Dienstmänner, denn das Quetschsystem erreicht hier seinen Höhepunkt. Da sitzen sie Alle vereint, aus aller Herren Länder, ein Gedanke besetzt sie, ein einziger Sinn — das ist der Frohsinn. Das Schmolli und Hibuzit, das Vieh Hoch und Gut Heil, das Grüß Gott und das Bivat hört man an allen Tischen; dazwischen erkönt wieder ein dreifach melodisches Hoch, wieder ein erster Gesang aus reiner, voller Kehle. So geht es fort und fort bis in die Nacht. — Es ist Sonntag früh. Im Morgenwinde wimpeln die bunten Fahnen an den Häusern hin und her und auf den grünen Kränzen unter der Hausthür sieht der eben erwachte Spröling, er räuspert sich und jupst sich die Beiseitern aus seinem grauen Proletarierröckel und mit seinem unharmonischen „Piep“ erklärt er dem dahinschleichenden Nachtwächter, daß sein Reich zu Ende sei.

Was hör ich draußen vor dem Thor,
Was auf der Brucke schallen?

Das ist der musikalische Sängerruf, der die Schlafenden und Träumenden erweckt. Alles wird lebendig — Alles, Alles? O nein! Ein einzig Wesen schläft und verschläft das ganze, große, schöne, deutsche Sängerefest. — Das ist die Uhr an der Neuhäuser Kirche, deren Stundenzeiger schon seit 8 Tagen auf „Zwölf“ zeigt. Thätmer, wach auf! Auch du mußt mit dem Feste festlich sein.

Vorgestern Nachmittag ist einem hiesigen Kaufmann, der sich auf dem Altmarkt in das Gewürge begeben, eine Brieftasche mit dem Inhalt von 600 Thln. mittelst Taschendiebstahls entwendet worden. Das Geld hat zumeist in 50- und 100thäligen Banknoten bestanden. Es ist dies, wie wir hören, der erste bedeutendere Taschendiebstahl, der während der Festtage hier verübt worden ist. Uebrigens sollen Berliner Blätter mit der von ihnen berichteten Entsendung mehrerer preussischer Polizeibeamten zu dem Feste Recht haben, und die Erfolge ihrer Thätigkeit, die sie bisher hier entfaltet, sollen bereits vorliegen.

Es ist durchaus für das Gelingen des heutigen großen Festzuges notwendig; daß alle Zuschauer von einem bestimmten Platze aus ihn in Augenschein nehmen. Das Nebenhergehen, was namentlich bei engeren Passagen unliebsame Störungen macht, wird von der Turnerschaft als Festpolizei nicht geduldet werden.

Unter den zeichnenden Künstlern, welche sich bestrebt, die Sängerefesthalle in einem großen Tableau darzustellen, bemerken wir auch noch Herrn G. W. Keldt, der im Verlag von C. Hiller (Hauptstraße) eine Lithographie herausgegeben.

wo die Sängerefesthalle mit der Umgebung; Wäldschlößchen, Billen, Cichrom ein treus Bild giebt. In großem Format auf markig-schönem Papier, kostet das Exemplar 20 Rgr. für welchem Preis es gleich verpackt dem Käufer übergeben wird.

Ein auf dem Gebiete der Experimental-Physik vor kurzer Zeit aufgekaupte interessante Erfindung der sogenannten Geistererscheinungen werden von dem Entdecker Agoston auf der Vogelwiese zur Vorstellung kommen, und berechtigt die günstige Aufnahme derselben in den größten Städten Europas zu den gespanntesten Erwartungen.

Vorgestern Abend gegen 8 Uhr gerieth in den Zwingeranlagen unterhalb des Zwingerwallen, nach der Ostra-Allee zu und ungefähr vier bis fünf Ellen vom Zwinger (der Rüstammer) entfernt ein Partie Reigen, das sich innerhalb einer Stalleterie befand, in Brand. Dasselbe wurde durch mehrere Leute, die sofort an Ort und Stelle eilten, ausgeglichen bez. gelöscht. Das Feuer ist möglicher Weise durch boohafte Hand angelegt worden, und dürfte nach dieser Richtung auf mehrere Straben der Verdacht fallen, die man zur angegebenen Zeit in dortiger Nähe gesehen hat.

Ein Herr aus Meylo, der vorgestern Abend hier eingetroffen, beklagt den Verlust seines Koffers den er auf dem Altmarkt einem unbekanntem jungen Mann zum Transport in seine Wohnung übergeben, von letzterem aber nicht überbracht erhalten hat. Die Polizei hat zwar den Mann ermittelt, aber den Koffer, den dieser wieder einem unbekanntem Dienstmann übergeben haben will, bis jetzt nicht ermitteln können. Beiläufig wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß bezüglich der Abgabe des Gepäcks Seitens mehrerer damit beauftragten Personen schon viel Confusion entstanden ist.

Insbefondere thut uns ein Herr aus Magdeburg leid, dem ebenfalls sein Koffer vertauscht, falsch abgegeben, oder wohl gar entwendet worden ist, weil er darin seine gesammten Garderobegegenstände verpackt gehabt und von Sachen dormalen nichts weiter hat, als einen leichten Anzug, mit dem er auf der Reise bekleidet war.

Nachdem 10 Tage lang eine tropische Hitze geherrscht, wurde die Gegend von Preßchendorf am Sonnabend Vormittag von zwei schweren Gewittern heimgesucht. Bei dem ersten zündete der Blitz das Gehöfte des Gutsbesizers Weinhold in Röhrenbach, tödtete 2 Ochsen und legte sämtliche Gebäude in Asche. Während die Frau Schullehrerin, umringt von ihren 3 kleinen Kindern die Feuergrube läutet, schlägt ein zweiter Blitz in das Schulhaus. Nach diesen furchtbaren Schlag sieht dieselbe es auch rings um sich brennen, ergreift ihre Kinder und rettet sich mit ihnen, während das Schulhaus mit dem sämtlichen Mobiliar des abwesenden Lehrers ein Raub der Flammen wurde. Das zweite Gewitter zündete in Klingenberg das Gehöfte des Gutsbesizers Claus, wodurch auch das Gehöfte des Gutsbesizers Kästner mit abbrannte. Leider ist bei ersterem dessen Ehefrau und sämtliches Kindvieh mit verbrannt.

Sobem erschien in Commission bei Ferd. Schneider, Frauenstraße 12 und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Ludwig Uhland
von
Fritz Ohnesorge.
Preis 3 Kreuzgrößen.

Es dürfte den hier verweilenden Fremden nicht uninteressant sein, benachrichtigt zu werden, daß zu dem von Herrn S. Neumeier aus Wien gekommenen Bergnützungszug zum Sängerefest, verbunden mit einem Ausfluge nach Hamburg und Helgoland sich hier Teilnehmer dem Zuge anschließen können.

Die Retourfahrt ab Hamburg kann innerhalb 14 Tagen mit jedem beliebigen Zuge, mit Ausnahme der Schnellzüge, geschehen. Preis Dresden-Hamburg und retour 2 Gl. 10 Thlr. 20 Rgr., 3. Gl. 8 Thlr. 10 Rgr. Für den Ausfluge nach Helgoland ist pro Karte der Mehrerlage von 8 Thlr. für hin und retour. Subscriptionen werden beim Unternehmer Stadt Berlin Neumarkt Zimmer Nr. 14 hier entzogen genommen bis 25. dieses 12 Mittags und findet die Abfahrtsunde Nachmittags 3 Uhr statt. Auch arrangirt derselbe Unternehmer am 28. August dieses Jahres einen Zug von Wien und durch ganz Italien bis Constantinopel.

Die Leser dieses Blattes machen wir hiermit auf eine soeben erschienene Broschüre aufmerksam: „Ludwig Uhland“ von Fritz Ohnesorge. Der Verfasser ist, wie wir aus dem Wortort sehen, ein disciplinierter preussischer Beamter, und die treffende Wahrheit und Kraft seiner frischen lebendigen Sprache läßt es uns begreifen, daß sein Patriotismus nicht nur in Worten besteht, sondern auch zu Opfern bereit ist. Gewiß wird die kleine Schrift, deren Ertrag dem National-Fond, d. h. den zahlreich disciplinirten preussischen Beamten, bestimmt ist, sich viele Freunde erwerben.

Ginge sandt.

Zu recht allgemeiner Verbreitung der in diesem Blatte schon erwähnten Eichenlaubzweige, jenen so poetisch-stimmigen, acht deutschen Festabzeichen, welche bei hiesigen Sängern und anderen Corporationen eine erfreuliche Aufnahme gefunden haben, wäre es recht erwünscht, daß alle Dresdner Sängere und Zugtheilhaber ihre Gäfte schon mit diesen Abzeichen empfangen. Auch das Kleine hebt die Harmonie des Großen. Zu haben sind diese Eichenlaubzweige: bei C. G. Schüke, gr. Weismergasse Nr. 1 und Festplatz, Stand 32, Hauptreihe in der Nähe der Festhalle.

Illustrirter Dresdner Sängereführer. Ein Begleiter durch die schönsten Partien der Stadt und ihrer romantischen Umgebungen, sowie durch alle Kunstschätze, wissenschaftlichen Sammlungen und Sehenswürdigkeiten. Mit einer neu aufgenommenen Ansicht der Sängerefesthalle, nebst Orientirungspläne der Stadt, sowie mit dem deutschen Sängeregrüße von Müller von der Berra in Quartettfaß von Reichsfessel Herausgegeben von einem Mitgliede des Wohnungs-ausschusses für das erste deutsche Sängerebund-Vest. Preis 5 Rgr. zu haben in allen Buchhandlungen.

Handelwissenschaftlicher Verein.
Als Zusammenkunftsort auf dem Festplatz ist das Wäldschlößchen-Zelt bestimmt und laden wir unsere ehemaligen Mitglieder, wie die Mitglieder anderer kaufmännischer Genossenschaften zum Besuche freundlichst ein.
Der Vorstand.

Sängerlebkuchen
empfehle zum bevorstehenden Feste die Zuckerbäckerei von
Ernst Giersch,
große Blauensche Str. 12b,
auf dem Festplatz Nr. 10, vis-à-vis dem Musiksalon.

1 Friseurgehülfe,
womöglich junger Mann, kann zum 1. September antreten bei
Gebr. Süßmich in Pirna.

Adolph Söllheim's Erben,
Fabrik künstlicher Blumen-Bestandtheile,
Ostra-Allee 26, 1. St.

Cigarren
in Bezug auf das Sängerefest sinnig verpackt.
in Ristchen a 25 Stück empfiehlt
Bernhard Zschwerdt,
Schloßstraße,
Ecke der gr. Bräutigasse.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
im Hotel Stadt Rom, Neumarkt und Moritzstrassen-Ecke. 1800
Bilder, geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr
Entree 7½ Rgr. 6 Billeit 1 Thlr. Nur noch diesen Monat.

Göhler's Restauration, Reneg. 4
(mit Garten, Billard und Pianoforte)
empfehle Kaiserlich, Böhmisch und einfache Biere.
NB. Gebinde von 18 Kannen an werden in Haushaltungen prompt befördert.

21b. Freiburger Platz 21b.
Fahnen-Stoffe in deutschen, sächsischen Farben etc.
Robert Bernhardt.

Hohlack's
Böhmische Bierhalle,
an der Frauenkirche 9, empfiehlt
Pilsner Lagerbier,
Leitmeritzer Lagerbier,
div. Weine, kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.

Sobem ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Schulke und Müller
auf dem
ersten deutschen Sängerefest
zu
Dresden.
Mit vielen Illustrationen.
Preis mit illustrirem Umschlag 10 Rgr.

Wechsel auf New-York
und andere Hauptplätze der vereinigten Staaten
von Nord-Amerika sind zu billigem Course zu haben
Lüder & Tischer,
Palaisplatz Nr. 4.

Geld-Darlehne
gewährt die **Reich- und Credit-Anstalt**, 46 Birnbaumstraße 46, auf Waaren aller Art. **Erhaltungsquittungen, Gold, Silber, Uhren, Pelze, Netton, Wäsche, Wertpapiere** etc. Die Anstalt erpedirt am Tage ununterbrochen. Discretion ist Hauptbedingung. Die Pfänder können jeder zeitliche vorbrige Anmeldung wieder in Empfang genommen werden. Außerhalb Dresden Wohnenden werden dieselben auf Verlangen eingesandt.

Eine sehr zweckmäßig: Erfindung bilden bei der großen Hitze die neuen **Schweisswischer** in netten Wachsbeutelchen; man spönt dadurch die Schnupstücker und entzieht sich den mit denselben verbundenen Widerlichkeiten bei m Wäldschlößchen des Antiges. Diese Schweisswischer kann man auch unterwegs an jedem Brunnen ausdrücken und man genießt dabei die wohlthuernde Frische des (nur wenigen) Wassers auf der Haut. Auch kann man Messers silberglänzendes Rosentwasser oder bergl. bei lebende Wohlgerüche darauf träufeln. Zu finden im **Bazar Renner's Hof 1.**

Corsetmagazin
Seine anerkannt schön n Corsets und Wäsche eigener empfang in großem Wahl Ansehen nach Maß.
Helrich Plaut,
Leinwandstr. 25.

Geld wird sofort auf alle Ammonstrasse dritte
In jeder Qualität **Wägen** empfiehlt billigste Werte. **Sporeng 18**

über einen San dem von in 2

Reinen, auf elegante und originelle Originalflaschen gefüllt, bereits seiner außerordentlichen Feinheit halber allgemein bekannt und beliebt gewordenen

I. deutschen Sängers-Liqueur

empfehle ich hiermit allen Sängern und deren Anhängern aufs Angelegentlichste und erlaube mir die Bemerkung, beim Ankauf genau auf „Ersten“ deutschen Sängers-Liqueur, auf das „Sachsengrün“ des Fabrikats, auf die unten näher bezeichneten „Lager“, sowie auf meine „Firma“ zu achten, da bekanntlich bei derartigen Unternehmungen Nachahmungen nicht fehlen

A. T. Rudolph.

Haupt-Depot für Dresden: Wallstraße 10 pt.

Leipzig: Hr. Adolf Böhmig, gr. Windmühlenstr.

Für Dresden halten Lager hiervon die Herren:

- | | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| Herrn. Weiße, Schloßstraße. | H. Strubell, Moritzstr. 10. | Gustav Fickert, gr. Brübergasse. |
| Gebr. Schuffenhauer, Schloßstr. | Jul. Fischer, Pragerstr. | Clemens Vogel, Rosenweg und |
| Hofbäckermeister Braune, Schloßstr. | Gustav Eiffert, Walpurgisstr. u. | Papiermühlengassen-Ecke. |
| Trepp, Conditor, am Markt. | Kädnitzplatz Ecke. | Ernst Herrmann, Ammonstr. 45. |
| Robert Fischer, Wildbrufferstr. | Albert Baumann, Ostallee 3. | A. S. Grimmich, Zahngasse. |
| C. A. Graßner, Wildbrufferstr. | Jul. Wolf, Webergasse 21, Ecke | Carl Haselhorst, gr. Reihnergasse. |
| Heinrich Bauer, Wadbergasse. | der Wallstraße. | Haselhorst & Glajus, Neustadt |
| H. Stein u. Comp., Moritzstr. | Gustav Reichardt, gr. Plauen- | am Markt Nr. 1. |
| Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr. | schegasse. | Carl Raschle, Klauenstraße. |
| August Marx, Rampelstraße. | Carl Engler, Josephinengasse. | J. A. Limburg, Bauernerstraße. |
| Julius Lorenz, Pirna'sche Straße. | Albin Gutte, Mühlgräben. | Julius Garbe, Bauernerstraße. |
| Robert Winter, Pläunerstraße. | R. Glähmann, Conditor, Frei- | Carl Hofffeld, Conditor, Bauerner |
| R. D. Schubert, Pläunerstraße. | berger Platz. | straße. |
| Eduard Dänhardt, gr. Ziegelgasse | R. D. Meyer, Tharandterstraße. | C. M. Köhler, Bauernerstraße. |
| C. F. Helfensrieder, gr. Ziegelgasse | Reinhold Benisch, Stiftstraße. | Louis Krause, Bauernerstraße. |
| Georg Gröner, a. d. Ube. | Franz Schaal, Annenstraße. | F. A. Schäfer, Königsbrücker- und |
| Ernst Kaiser, Johannstraße. | Carl Schmidtschen, Annenstraße. | Tannenstraße-Ecke. |
| H. Stenger, Waisenhausstraße. | Bernh. Wolf, Annenstraße. | R. Sulzberg, Rhänigasse. |
| A. Kourmoussi, Dohnaplatz. | H. E. Weber, Ecke der Ammon- u. | C. F. Gersch, Hauptstraße 2. |
| Robert Herrmann, Pragerstraße. | Fallenstraße. | H. Hebestreit, am Schießhaus 9. |
| F. E. Böhm, Dippoldsdw. Platz. | C. M. Bretschneider, Ecke der | Hofbäckermeister Krause, Bauernerstr. |
| Theodor Strubell, Moritzstr. 10. | Berg- u. Ammonstraße. | Julius Enterlein in Deuben. |
| H. Geipel, Lössergasse Ecke. | Gustav Dörmann, a. Schießhaus. | F. Wimmer in Neudorf. |
| H. Große, Reitbahnstraße. | C. Frmscher, Ostallee. | Emil Baetz in Neudorf. |
| Herrn. Franke, Webergasse 25. | Richard Janicaud, am Sec. | M. Ellenberger in Strehlen. |
| Moritz Runge, Webergasse 1. | F. J. Stelzig, Schefelgasse. | M. Große, Conditor in Pieschen. |

Bei F. Schadowell in Dresden (Schefelgasse 16 part) ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Sängerfest-Medaille von Drentwelt,

geprägt in silberweissem Bavaria-Metall, mit Sängerkönig und dem Dresdner Stadtwappen auf der Vorderseite, einem Sängerkönig und dem Sängerspruch auf der Rückseite. Vorzüglich Zeichnung und Prägnanz.

Mit Henkel und schwarz-rot-goldnem Band 6 Ngr., ohne dergl. 5 Ngr.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. Diese Medaille dürfte sich vor die in andern durch künstlerische Ausführung und dauernden Silberglanz besonders auszeichnen.

Im Verlage der Unterzeichneten sind erschienen:

Festführer durch Dresden

zu seinen Kunstschätzen, seinen Umgebungen sowie in 1 sächsischen Schweiz.

Mit einem neuen Plane von Dresden, der Abbildung der Sängerkönigshalle und ca. 40 Illustrationen. (Dem Werkchen ist nun auch die Festordnung für das Sängerkönigfest beigelegt.) Geh. Preis 5 Ngr.

Panorama von Dresden und der sächsischen Schweiz.

Preis 3 Ngr. Zwei aus der Vogelschau aufgenommene Ansichten, die sich besonders Fremden als anschauliches Gesamtbild zur Orientierung empfehlen und der hübschen Ausführung des sehr billigen Preises wegen als Gedanken aus Dresden willkommen sein werden.

Festbilder

(die Transparents der Sängerkönigshalle) nach den Original-Compositionen des Director Prof. Dr. Schnorr von Carolsfeld und der Künstler Com. Dieck, Geh. Kirchbach, Ritzscher u. Schaffe, ausgeführt unter Beihilfe der Künstler Deimling, Gerlach, Ritzhold und Stichert, sowie ferner

die Apollo-Quadrige von Brossmann und die Festarten nach den Originalzeichnungen von Professor D. Richter und C. Schaffe.

1 Lieferung. Preis 7 1/2 Ngr. Die Ausgabe erfolgt in 8 Lieferungen mit je 6 Holzschnitten in zweifarbigen Lendrud, Format 13 1/2 zu 10 Zoll. Die 1. Lieferung erscheint am 22. Juli, der Schluß Ende September.

Eine Prachtausgabe in Farbendruck, die Lieferungen zu 20 Ngr., wird vorbereitet und auf dieselbe Subscription angenommen

Photographische Copien der Festbilder nach unsern Holzschnitten, in Bistenkariensformat. Preis pro Stück 3 Ngr.

Modellir-Carton der Dresdener Sängerkönigshalle,

genau nach den Plänen der Baumeister E. Giese und C. Müller. 5 Blatt, colorirt. Preis 12 Ngr. Dresden, den 22. Juli 1865.

C. C. Meinhold & Söhne. Moritzstraße 15.

Gustav Lucas,

Mühlenbaumeister und Maschinenconstructeur, Dresden-Antonstadt, Louisestr. 15,

empfiehlt sich zur Uebernahme aller in das Mühlenbaufach gehörenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung und erlaubt sich gleichzeitig auf sein neues Mahl-Mühlensystem, die von ihm constr. doppelt wirkenden Mehl-Cylinder, wie auch auf die vorzüglichsten leistenden Getreide-, Pflanz- und Schälmaschinen ergebenst aufmerksam zu machen.

Die Conditorei in Loschwitz neben der Kirche

empfiehlt sich den geehrten Sängergassen zur geneigten Beachtung. Die feinsten Conditoreiwaaren nebst diverser Eis sowie die vorzüglichsten Biere lassen Nichts zu wünschen übrig, sowie die höchst angenehme Lage des Gartens die prächtigste Aussicht auf das Elbthal bietet.

Hochachtungsvoll

der Restaurant.

Dresdner Chocolate

bei Jordan & Timäus, Palaisplatz Nr. 6.

Photographien

werden unter Garantie nur guter Arbeit in allen Größen, sowie auch Gruppen zu den billigsten Preisen geliefert. Visitenkarten das Dugend von 1 1/2 Thlr. bis 2 1/2 Thlr., desgl. Brustbilder auf sein lithographirten Karten 100 Stück 3 Thlr. 10 Ngr., 50 Stück 2 Thlr., 1 Dgd. 1 Thlr. im photographischen Atelier von J. T. Neuner.

6 Glacisstraße 6, zur Tonhalle 6.

Zum Sängerkönig

empfiehlt

Carl Süß, Parfumeur, Wilsdruffer Str. 46:

Sänger-Seifen, bunt und transparent, à 2 bis 6 Ngr., 3 Stück in elegantem Kästchen mit Sängerkönig 10, 15, 20 Ngr.

Sänger-Odeur, ein schönes, angenehmes und lange anhaltendes Parfüm, à Flacon 5 bis 20 Ngr.

Sänger-Albums, Cartonagen in Albumform, 3 Flacon feines Odeur enthaltend, à 1 Thlr.

Sänger-Bouquets, elegant: Blumensträußchen enthaltend 1-3 Flacon feine Odeurs, in Frucht- und Blumenform, ganz neu und sehr schön, à 7 1/2 u. 10 Ngr.

Toiletten-Kästchen mit Ansicht der Festhalle, in Papeterie bis zum feinsten Holz-Kästchen, gefüllt mit 3 Fl. feinem Odeur, in geschliffnen Glas-Flaconen oder mit feinen verschiedenen Parfümerien gefüllt, von 12 Ngr. bis 5 Thlr.

Neue Holzfächer und Frucht-Teller mit Ansicht der Festhalle, à 1 1/2 und 1 3/4 Thlr.

Außerdem empfehle ich noch mein Lager von feinen Parfümerien und den neuesten geschmackvollsten Sachen, zu Geschenken passend, in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Carl Süß, Parfumeur.

Richter & Herrmann, Glashütte bei Dresden.

Von unseren schwarzpolirten Photographierahmen halten Lager für den Verkauf

en gros & en detail

- in Dresden-Antstadt die Herren:
- August Bähr, Glashandlung, Marienstr. 25.
 - C. F. A. Richter & Sohn, Kurzwaarenhandlung, Wallstr. 4.
 - Otto Wagner, Hof-Glashandlung an der Frauenkirche 20, und in Dresden-Neustadt die Firmen:
 - Franz Hänsel, Glashandlung, Kleine Reihnergasse 2.
 - C. G. Schütze, Papierhandlung, gr. Reihnergasse 1.

Holzwaaren-Fabrik Glashütte bei Dresden.

Die geliebten Sangesbrüder aus dem ärztlichen Stande oder die überhaupt Interesse dafür haben dürften, werden hierdurch zu einem Besuche der Heilanstalt des Unterzeichneten, Fallenstr. 55 (warmer Sandbäder im Zimmer - einzig bestehende Anstalt dieser Art) mit dem Bemerkten eingeladen, daß ich vorzugsweise Dienstag den 25. Vorm. von 10-12 Uhr und Mittwoch den 26. Nachm. von 4-7 Uhr hierzu in Vorschlag gebracht habe.

Wer von meinen hiesigen Kollegen geneigt sein dürfte, bei dieser Gelegenheit die auswärtigen zu begrüßen, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Dr. med. Ferdinand Flemming,

Mitglied der Dresdner Diabetiker- und des Wohnungs-Ausschusses für das 1. deutsche Sängerbundesfest.

Zwei Fenster sind für Montag zum Hauptfestzug zu vermieten. Wilsdrufferstrasse. Näheres im Cigaretten-Geschäft Wilsdrufferstrasse 5.

Hotel „Zum gold. Engel“.

Wollene Clavier, Bett, Tisch und Kommoden, Teppiche aller Größe und Farben neuester Muster werden billigst verkauft. Große Plauen'schegasse Nr. 3. G. A. Renner.

Lied hoch!

Lied hoch!

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Zu Ehren des ersten Deutschen Sän-
 ger-Bundesfestes
 heute

grosses Fest-Concert

in den festlich decorirten Sälen,
 von dem R. E. Garde-Stadtmusiker Herrn Friedrich
 Wagner mit seinem verstärkten Trompetorchor.
Abends große, neuarrangirte brillante
Illumination

des ganzen Belvedere nebst Garten und Seitenterrassen.
 Concert-Programme an der Cassé gratis.

Compositionen für Pianoforte von Fr. Wagner sind an der Cassé zu haben.
 Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 5 Ngr.

NB. Die äußeren Seitenterrassen sind vom Concert-Entree befreit.

Für diejenigen g. ehrten Gäste, welche die Illumination von
 der Höhe aus zu sehen wünschen, steht eine Anzahl Gondeln zu kleinen
 Spazierfahrten zur Disposition.

Täglich großes Fest-Concert und brillante Illumination.

J. G. Marschner.

Große Wirthschaft im 1. Großen Garten.
Heute Abend-Concert

vom Witting'schen Musikchor (Streich- und Blasmusik).
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Wittmann.**

Lincke'sches Bad.
Heute Montag Concert

von den Musikchören des 27. Infanterie-Regiments,
 der Bergcapelle aus Freiberg und der Schalmeyen-
 Capelle aus Hirschberg.

Wiederholung der von der Stadt Dresden den fremden Gästen zu
 Ehren am 28. Juni gegebenen großen brillanten Illumination. Anfang
 des Concerts Morgens 10 Uhr, der Illumination 8 Uhr Abends. Ende
 12 Uhr Nachts. Tagesbillets, die zum steten Ein- und Ausgange berech-
 tigen, 10 Ngr. Passpartous, für die ganze Dauer des Festes gültig, nur
 für die Herren Sänger 10 Ngr.

Morgen Concert von oben genannten Chören und festliche Beleuchtung.

Louis Gelhorn.

Waldschlößchen.
 (In den Parkanlagen).

Heute Montag, den 24. Juli:

Großes Militär-Concert

von dem Musikchor der
Brigade Kronprinz,

und dem
Musikchor der Jäger-Brigade
 aus Leipzig.

Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. **Subrmüller.**

Schillergarten zu Blasewitz.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosses CONCERT

von einem österreichischen Musikchor.

Die Concerte werden in türkischer Harmonie und Streichmusik abwechseln
 Anfang 4 Uhr Entree 2½ Ngr. **R. Miersch.**

Zonhalle.

Heute von 5-8 Uhr Tanz-Verein.

E. Wötlich.

Zum Sächsischen Prinz in Strießen.
 Heute Montag zum
 Sängerkfest:

Central-Halle.
 Heute von 6-9 Uhr Tanzverein,
 bis 2 Uhr Ballmusik.

"Stadt Bremen" in Stadt Meudorf.
 Während des großen Sängerkfestes jeden Tag starkbesetzte

Tanzmusik
 von 6 Uhr bis 2 Uhr. Entree nicht erhöht. **Moritz Pöhlitz.**

Zum Sänger-Festzug

empfehle abgeschnittene Blumen sowie Bouquets die Handelsgärtneri von
Carl Petzold, Chemnitzstr. 22.

Pianoforte in Auswahl empfiehlt **Carl Bäcker,**
 Dresden, Landhausstraße 6, 2. Etage.

Montag, 24. Juli 1865:

Zweites Theater.

Resmüller's

Sommer-Theater im 1. großen Garten.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Einlaß 5½ Uhr.

Fünfte Gastvorstellung des Herrn

Eduard von Leuchert

vom F. F. Hof-Burgtheater in Wien.

Bei festlich decorirtem Hause:

Hansjürge,

oder:

Die Verleschnur.

Genre-gemälde in 2 Abtheilungen von Carl v. Soltei.
 Musik von Seidelmann.

Erste Abtheilung: **Der Knecht** Schauspiel mit Gesang in einem Akt.

Zweite Abtheilung: **Der Diener.** Wiederpiel in einem Akt.

— Hansjürge — Herr Eduard von Leuchert als Gast.

Concert

(im Theatergebäude — Anfang 5½ Uhr).

Dienstag, den 25. Juni 1863.

Drei Vorstellungen.

Bei festlich decorirtem Hause:

Morgen-Vorstellung.

Anfang 10 Uhr. Einlaß 9 Uhr.

Fest-Marsch von Graben-Hoffmann:

Hierauf:

Ehestandsfieber, oder: Frauenzimmer sind doch Menschen.

Lustspiel in 1 Act von R. Sahn.

Vom Juristentag, oder: Ein Berliner in Wien.

Poese mit Gesang in 1 Act von A. Langer und D. Kalisch. Musik
 von Conradi.

Entree 5 Ngr. ohne Unterschied der Plätze.

Mittags-Vorstellung.

Anfang 12 Uhr. Einlaß 11½ Uhr.

Dieselbe Vorstellung.

Abend-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Einlaß 5½ Uhr.

Beginn des Nachmittags-Concerts 5½ Uhr. — Auf vielseitiges Begehren:

Ein alter Corporal, oder: Die Heimkehr in Sibirien.

Soldatengemälde in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Juin und Rein-

hard. 1. Abtheilung: **Das Vermächtniß in der Schlacht.** (In

1 Act.) 2. Abtheilung: **Der Stumm.** (In 4 Acten)

Simon — Herr Eduard von Leuchert als Gast.

Bei der Abend-Vorstellung gelten die gewöhnlichen Einlaßpreise

Sängermarken werden in Zahlung angenommen.

Erzgebirgischer Sängerbund.

Grüß Gott mit hellem Klang!
 Heil deutschem Wort und Sang.

Versammlungsort:

109 Bergschlößchen-Brauerei 109.

109 Zelt 109.

Vis-à-vis der Sängerkfesthalle.

Restauration

„zur güldnen Aue“

früher Stückglässers,

27 Blumenstraße 27.

Dieses neu eingerichtete Etablissement kann mit Recht in die Reihe
 der größeren Restaurationen Dresdens gestellt werden. Dasselbe bietet
 eine herrliche Aussicht und hat großen Tanzsaal mit geräumigen Gastzim-
 mern. Während der Festtage täglich **Ballmusik** und zu jeder Ta-
 geszeit warme und kalte Speisen in großer Auswahl, sowie gute frische
 Biere. Reelle und prompte Bedienung zusichernd, empfehle ich dieses mein
 elegant eingerichtetes Etablissement einer geneigten Beachtung.
Herrmann Müller.

Tetschen a/E.

„Gasthof zum silbernen Stern“.

Freundliche Zimmer, prompte Bedienung empfiehlt bei billigsten Preisen

Erdm. Transchel

Fächerpalmenzweige,

Palmenzweige, alle Arten seiner Binderei schön und billig:

Böhmischstraße Nr. 44, Bauhnerstraße Nr. 9.

Dresden

Sängerkreis
 heute Mittag 12 Uhr Sängerk. Ges.

Achtung!

Die hier angeführten
Leipziger
Corps-Studenten
 haben von heute an ihre Frühstücke
 bei **Benner, Davidsstraße.**

**Polytechniker-
 Verein.**

Sämmtliche Theilhaber versammeln
 sich heute spätestens 12½ Uhr im
 Polytechnikum.

R. A. Kellner.

Brillen

von 15 Ngr.

in Gold 3½ Thlr., in Silber 1½
 Thlr., Zornnetten, Pincenez von 20
 Ngr., Reizzeuge von 10 Ngr. Ther-
 mometer von 7½ Ngr.

Optik-allee 17b

bei **Th. Ferner.**

Auch sind bei mir die so beliebten
 blauen Schußbrillen gegen die Sonne
 in feinsten Gläsern von 2½ Ngr.
 bis zu 15 Ngr. zu haben.

Sab' Aht!

Ein altes, aber noch brauchbares
Doppelzeug (Büchse) wird
 sofort zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Preisangabe an den Fortificati-
 onswissenschaftler Herrn **Schaal** in Tharandt.

**Getragene Kleidungs-
 stücke.**

namentlich gute Herren-
**Kleider, Kleidungsstücke, Bet-
 ten, Wäsche,** werden zu höchsten
 Preisen zu kaufen gesucht. Adressen
 gefälligst abzugeben: **Nr. 18 gr.
 Frohngasse Nr. 18 zweite
 Etage,** scharf über dem 2. Theater.
 Auch werden dafelbst gute Wäfen
 der angenommen.

Albert Herrmann,

gr. Bräutigasse 12, zum Adler.
 offerirt unter jetzigem Kostenpreis:
 Feinstes Provinzer-Weiß 10 Ngr.,
 Tafelöl 4 Pf. 7 Ngr.,
 Mohndl 4 Pf. 6½ Ngr., bei 10 Pf.
 noch billiger,
 bairischen Schweizerkäse 4 Pf. 5 Ngr.,
 acht Emmentaler do. 4 Pf. 8 Ngr.,
 Limburger mit und ohne Rammel 4
 Pf. 3 Ngr.,
 Limburger Käse, etwas weich, das
 Pf. nur 24 Pf.,
 feinste isländ. Matjesheringe, 4 St.
 7 u. 8 Pf., im Dutzend billiger.
 Orange Schellack 4 Pf. 14 Ngr.,
 acht Colner Lim 4 Pf. 6½ Ngr.,
 bei 10 Pf. noch billiger.

Wilsdrufferstraße 35 sind in der
 3. Etage zum Festzug Fenster
 zu vermieten.

Seiden- und Filzhüte

neuester Fagon, weich und gefest,
 empfiehlt billigt die Hut-Fabrik von
H. Teistler, Altmühlstr. 8.

**200 Kannen frisch eingelegte
 Rittterguts-Butter**

sind zu verkaufen Schreiberstraße 14,
 im Hof 3. Etage rechts.

**Zur brillanten, schnellen
 und gefahrlosen**

Illumination

von Gruppen u. empfehle ich

**Magnesiumband &
 Drath 4 Ngr.**

E. L. Hoffmann,

Beberstraße Nr. 22

Inseraten-Bureau

für Neustadt-Dresden,
 Hauptstr. 11, expedirt

Annoucen in alle
Blätter.

Familiennachrichten u. Privatbesor-
 ungen in der Beilage.

Der zoologische Garten
Ist von früh 6 Uhr bis Abends geöffnet.
Die Stationen der von früh bis Abends fahrenden Omnibusse befinden sich auf dem Schloßplatz, Neumarkt, Dohnaplatz.
Eintrittspreis 5 Rgr. für Erwachsene
2 Rgr. für Kinder unter 12 Jahren

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
um 1 und 3 Uhr.
à la carte
zu jeder Tageszeit.
Ludwig Korn.

Fabrik und Lager künstlicher Blumen und Blätter

Verkauf en gros et en détail
bei **R. Seithel jun.**, Carl Thiemig's Nachfolger, Seestrasse 20, 2. Et.

Die Wein-Grosso-Handlung

Carl Höpfner,

Landhausstraße 4 pt.,
empfiehlt während der Festtage eine besondere Auswahl schöner
Rhein-, Mosel- und französl. Weine, deutscher und französl.
Champagner, sowie eine reichhaltige Speisekarte, Delicatessen etc.
in ihren comfortable eingerichteten Wein- und Frühstückstuben
und in dem in einem kühlen und prächtigen großen Hof-
raume aufgestellten Festzelte.

Grosses Depot frischer

Chocoladen und Cacaofabrikate

reiche Auswahl von

Präsent-Chocoladen

in eleganter, auf das Sängersfest Bezug habender Ausstattung, von der hiesigen Fabrik
Jordan & Timaeus

G. H. Stein & Co.,

Altstadt, Moritzstraße 18.

Polster-Möbel- und Rohrstuhl-Lager

Scheffelgasse 1, 2. Etage, vis-à-vis dem Rathhause,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Rohrstühlen, Polstermöbeln, resp. Gefelle zur geneigtesten Beachtung.

Die rheinische Weinhandlung

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Dessert-Weinen,
sowie auch die damit verbundenen
rheinische Wein- und Frühstückstuben

Carl Seulen, Wallstrasse, Porticus.

Beziehe mich hierdurch anzuzeigen, daß ich auf dem Sängersfestplatze unter der Firma

„Zum böhm. Königstochterlein“

einen großen Salon, welcher Raum für mehr als tausend Personen bietet, etablirt habe; hier werde ich das
höchste böhmische Bier

Leitmeritzer

frisch vom Fass verzapfen, empfehle außerdem warme und kalte Küche — Mittagstisch — feine Weine, geliefert
von **J. A. Kummel**, in Firma Schönrod's Nachfolger hier, sowie Delicatessen, Dessertstücke und
feine Cigarren, geliefert von **T. Flechtig** hier.
Indem ich Allen von Rath und Fern dieses Etablissement einer gütigen Berücksichtigung empfehle, zeichne
hochachtungsvoll
Oscar Renner.

Oberarzt Bierling Geheimrath, Leibarzt u. Geburtshelfer, a. d. S. amtl. ärztliche u. chirurgische: Früh bis 7 Uhr
Nachmittags u. 2-5 Uhr, die hiesige Kranke zu jeder Stunde auf Besichtigung.

Sänger-Seife

in großen Städten, mit erhabener Prägung der Sängerkörnung und des Sängers
gesprochen, in diversen Farben, fein parfümirt, empfiehlt en gros und en
detail billigt, sowie

Sänger-Extrait und Haaröl

mit lithographirter Sängerkörnung und Spruch, desgleichen Parfümerien
und Toiletteseifen in großer Auswahl zu den solidesten Preisen

die Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik

Niederlage: Schloßstr. 25. von **T. L. Guthmann.** Fabrik: Pragerstr. 34

Schau-Tribünen zum Sängers-Auszug an der Brücke über die Brückstraße

sind hergestellt und werden Billets à 15 Rgr. ausgegeben in der Expedi-
tion der „Dresdner Nachrichten“ sowie bei den Herren Kaufleuten **Arms-
ler & Schickel** am Altmarkt und beim **Bäder** im Linden'schen Bade.

Friedrich Panizza,

Weinhandlung, Badergasse 28,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager in Rhein-, Mosel-, Bor-
deaux- und Dessert-Weinen zur geneigten Beachtung.

Während der Dauer des Sängersfestes

Victoria-Keller.

Déjeuners à la fourchette, Dinners, Soupers
à la carte et à prix fix à toute heure.

Die Spiegelfabrik

von **Ferd. Hillmann**, Wildstrußerstr. 26,
empfiehlt ihr reiches Lager fertiger Spiegel in Gold- und Holzrahmen,
Kron- und Wandleuchter, Lampen, Gardinenstangen, Toiletten, Marmor-
platten und Consols jeder Größe, und liefert bei reeller Bedienung die
möglichst billigen Preise.

Gedenkmünze

zum ersten deutschen Sängerbundesfest in Dresden.
Diese Gedenkmünze ist von Bronze geprägt und verguldet, in Stahl
mit photographischer Ansicht von Dresden, Preis 6 Rgr. Die Prägung
zeigt auf dem Avers die Sängerkörnung mit der Umschrift: „Erstes deutsches
Sängerbundesfest, Dresden, 22-25. Juli 1865“, auf dem Revers den
Sängerspruch: „Dieselbe Gedenkmünze von massivem Silber 15 Rgr., in
Leteretui 22 Rgr. 8 Pf. Wiederverkäufeln angemessener Rabatt.“
L. A. Meynarth, Hofgärtler, Amalienstraße 17.

ff. Sängers-Wein-Liqueur

empfiehlt als etwas sehr Kühnendes und Genußendes, à Kanne 10 Rgr,
sowie in Flaschen à 5 u. 10 Rgr. die Spirituosenhandlung und Fabrik von
Ed. Werner & Co.,

große Plauen'sche Straße Nr. 9c.

NB. Für Altstadt und Antonstadt hat Herr **H. Rouratru** **Neidel**,
Lousienstraße und auf dem Festplatze Herr **Restaurateur Wink-
ler** (Waldschlößchen Keller) den Verkauf übernommen. D. D.

Verpachtung oder Verkauf.

Eine in der Lausitz, in größter Vollständigkeit, an dem Speisfluß
und an eine Stadt grenzend, höchst vortheilhaft an der Chaussee gelegen,
reicher schwunghaft bebauete

Färberei

gelangt den 1. November dieses Jahres zur Verpachtung.
Als zur Färberei außerordentlich passend befindet sich in dem Grundstück 14
sowohl eine **Maschine** als auch eine **holländische Mangel**
mit Wasserbetriebe. Auch ist der Besitzer geneigt, das Grundstück unter
annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nach- oder Kauflustige er-
fahren das Nähere bei dem **Eigenhümer** **Mühlentischer Aug. Hoff**
am Markt in Guntzsch.

Wem es mehr, aus den feinsten Gewürzen gewonnen, durch wirkliche Feinheit zu den anderen be-
 rechtigen Vorkäufen auszuzeichnen und sich bereits recht lebhafter Aufnahme erfreuen

Deutschen

Sänger-



Liquor

zum Preise von nur
 hiermit einer ferneren Beachtung freundlichst
 bittet davon halbes. Schachtelungsloos

6 Mgr. pr. Flasche
 empfehle, bemerke, daß nachstehende Herren

F. Hagedorn.

**Haupt-Depot:
 Neust., a. d. Kirche 3.**

Robert Fischer, Wildstrußerstr.
 Oscar Haupt, Marienstr.
 G. Knauth, Schöffelgasse
 Hermann Riehl, Freiburgerstr.
 Gustav Reibhardt, gr. Blauen-
 sche Straße.
 Victor Reubert, a. d. Kreuzkirche.
 Emil Raufcher, Breitestraße
 Seydel & Junghans, Schreibergr.

M. D. Schubert, gr. Biegelgasse.
 Weis & Henke, Schloßstr.
 Julius Wolf, Webergasse.
 Ludwig Zeller, Sandhauserstr.
 Ed. Edelmann, N. Blauenstr.
 Bruno Meißner, Johannisplatz 1.
 Ernst Rlien, am See.
 Carl Schmidchen, Annenstr. 33.
 Alois Beer, Altmstr.

Aug. Böhm, Hauptstr.
 G. H. Groß, sonst F. Winter,
 Casernenstraße.
 G. M. Köhler, Bauhnerstr.
 Moritz Koch, gr. Meißnerstr.
 Schmidt & Groß, Hauptstr.
 Herm. Schwenke, Leipzigerstr.
 Gust. Dalichau, Schloßstr.
 Wold. Raud, Friererstr.



Wheeler & Wilson's Doppelsteppstich-Nähmaschinen,

welche sich für den Familiengebrauch, als auch namentlich für Herren-
 und Damenschneider, Corsetts, Wäsche, Schirm- und Hüthen-
 fabrikanten eignen, empfangen bei den diesjährigen internationalen Ausstellungen
 in Genua und Ettingen den ersten Preis für jede Art Näbemaschine
 und empfiehlt daher dieselben mit mehrjähriger Garantie

August Benner in Dresden,
 Altmarkt Nr. 6,
 System, Stickereien und Gardinen-Handlung
 nebst Haupt-Lager der echten amerikanischen Wheeler
 und Wilson's Nähmaschinen.

Unterricht
gratis.

Deutsche Porter-Halle,

verbunden mit Garten-Restaurations,
Johannisplatz Nr. 4 part.,
 empfehle allen Sangesbrüdern das für die Stimmorgane so ausgezeichnet milde Getränk
Deutscher Porter (Malz-Bier).
 Bruno Meissner.

Parfumeries angl. et frang	Separat-Salons für Damen.	Gants Jouv'n gr. méd. d'or.
Hermann Kellner & Sohn,		
Königliche Hoffriseure,		
4 Schloss-Strasse 4,		
empfehlen ihre im Parterre und in der ersten Etage befindlichen Salons zum		
Haarschneiden, Rasiren, Frisiren und Haarfarben,		
Brossen et peignes.	sowie zum Maassnehmen von Perruquen, Toupetts, Scheiteln und allen Arten Haar arbeiten für Damen und Herren.	Eponges de Syrie.

**Deutsche
 Säger-Schlipse,**
 4 Stück 7 1/2 Mgr., sowie Cravatten, Schlipse, Hals-
 binden empfiehlt in größter Auswahl
**Julius Holsch, Wildstrußerstr.
 Nr. 17.**

Tapeten-Fabrik
13 Moritzstrasse 13
Gustav Hitzschold.
 Vollständiges Lager
 in allen Gattungen von dem wohlfeilsten
 bis zu dem feinsten Luxus-Tapeten, sowie
 gemalter Fenster-Beuleaux in allen
 Dimensionen.

**Bäckerei-
 Verkauf.**
 Eine seit langen Jahren schwun-
 ghaft betriebene Bäckerei ist verände-
 rungs halber mit sämmtlichen Inven-
 tar sofort zu verkaufen; beagl. ein
 großes Haus, worin sich seit langen
 Jahren ein flottendes Eisengeschäft be-
 findet und mit gutem Erfolg betrie-
 ben wird. Näheres zu erfahren: Frei-
 berg, Burgstraße 340 oder Dresden,
 Maschinenhausstraße 8, 1. St. Nach-
 mittag von 2 Uhr an.

Crinolinen
 jeder Art, von 8 Mgr. bis zur fei-
 nen Salon-Crinoline, dergl. für Kin-
 der von 4 1/2 Mgr. an in allen Grö-
 ßen nur noch kurze Zeit zu haben bei
F. B. Kaempfe,
 Schloßergasse 24, nahe dem Altmarkt

Eier,
 das Schod 22 Mgr., sehr schön und
 frisch, im Wohl und Productengeschäft
**gr. Brüdergasse
 Nr. 12.**

Dresden-Tharandt-Freiberger Eisenbahn. Bekanntmachung.

Während des Sängerkongresses werden folgende Extrazüge verkehren:
Sonnabend den 22. Juli:
 Abends 10 Uhr von Tharandt nach Dresden.
 11 " " Dresden " Tharandt.
Sonntag den 23. Juli:
 Früh 1 Uhr von Dresden nach Tharandt.
 5 1/2 " " Tharandt " Dresden.
 Abends 10 " " Dresden " Tharandt.
**Montag den 24. und Dienstag den
 25. Juli:**
 Früh 1 Uhr von Dresden nach Tharandt.
 5 1/2 " " Tharandt " Dresden.
Mittwoch den 26. Juli:
 Früh 2 Uhr von Dresden nach Tharandt.
 5 1/2 " " Tharandt " Dresden.
 Mit diesen Zügen findet Personenbeförderung in III. und III. Klasse
 von und nach allen Stationen und Haltepunkten statt.
 Dresden, am 19. Juli 1865.

**Directorium der Albertsbahn.
 Königl. Staatseisenbahn-Direktion.**
**A. Schönfeld's Café, Restauration
 und Weinstube,**
 Neustadt, an der Brücke, gegenüber der Hauptwache,
 empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Baisisch und Lagerbier, sowie echt öst-
 reich. feine Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Harmonium-Fabrik
 (verbesserte Physharmonika)
 von **J. Jähner**, Zuhngasse 2, II.
 empfiehlt Harmoniume von 30 Töne an für Schule, Kirche und
 Familiengebrauch in größter Auswahl, sowie Pedalarmoniume
 mit 1 und 2 Manualen, von 3 bis mit 11 klingenden Stimmen und 80 ped.

Beachtenswerth!
 Da bei der jetzigen großen Hitze durch das Einwirken kalter Getränke
 häufig Magen- und Unterleibs-Beschwerden entstehen, kann
 ich als ein sehr bewährtes Mittel sowohl zur Vorbeugung die-
 ser Uebel als auch zur sofortigen Linderung derselben meinen hin-
 länglich bekannten
**Dr. med. Koch'schen
 Magenbittern**
 aufs Beste empfehlen.
 In Originalflaschen à 19 Mgr. ist gesamter Magenbitter
 stets zu haben bei den Herren:
 Gustav Lüder & Co., Neu-
 markt 2.
 Adolf Mey, Seestraße 16.
 Th. Dalichau, Wildstrußerstr. 31.
 Bernh. Zuckschwerdt, Ecke der
 Schloßstr. u. gr. Bärberggasse.
 Ed. Edelmann, Ecke der Meißner-
 Blauenstr. u. Josephinenstr.
 Fernm. Weisse, Schloßstraße 28.
 Wold. Nöck, Friedrichstraße 47.
 C. W. Wiegand, Hauptstr. 16.
 Carl Seifert, gr. Meißnerstr. 16.
 und im General-Depot bei
Ludwig Koch,
 Seidergasse 1a.

Außerdem wird derselbe vertrieben in der
 Leipzig-Dresdner Bahnhofrestauration,
 Sächs.-Silesischen
 Dresden-Tharandt
 Braun's Hotel, Pirnaische Straße,
 Stadt Hamburg, Seestraße,
 Restauration des Herrn Wiegand, große Bärberggasse,
 Weinhandlung des Herrn Vantza, Badergasse.

**Spazierstöcke und feine
 Weerschanmwaren**
 empfiehlt zu soliden Preisen
Carl Teich, Secunda.
 Weintrauben werden reichlich und billig geliefert.
 Größte Auswahl in

Kinderwagen,
 sowie auch Koch Stühle und Tische, Koffelkörbe, feine Damenhaarellische,
 Arbeits- und Schlafstühle in neuester Fagon empfiehlt zu den billigsten
 Preisen das
Storbwaren-Lager v. C. Winter,
 Neustadt, Casernenstr. 2, von Markt herin, am Ankerplatz.

Beianntmachung.

Der Bauunternehmer Herr **Friedrich Ernst Wilhelm Bühle** in Striehn ist als Verfasser des in der Beilage zu Nr. 117 der „Dresdner Nachrichten“ von diesem Jahre erscheinenden, mit **E. R.** unterzeichneten Inserats wegen der darin enthaltenen Beleidigung in Folge des wider ihn von Herrn **Carl Gotthelf Grössler** gestellten Strafentwurfs zu einer Geldstrafe von fünf Thalern verurtheilt worden, was in Gemäßheit der ergangenen Entscheidung andurch bekannt gemacht wird.

Dresden, den 20. Juli 1865.

Das Königl. Gerichts = Amt.

Heink. Henschler, Act.

Schützenhaus-Verpachtung.

Das der hiesigen Schützen-Gesellschaft zweijährige Schützenhaus, welches vor zwei Jahren erst neu erbaut, den Ansprüchen der Jetztzeit entsprechend in seinem Innern und seiner äußeren Umgebung hergestellt, an einem terrassirten, einen reizenden Aufenthalt bietenden Bergabhänge gelegen, mit eingebauter Regelpforte und der Ort ist, wo alljährlich die hiesigen Bürgerfeste, das Königs- und Augustus-Schießen abgehalten werden, soll

den 22. August a. e.

auf sechs Jahre, vom 1. Januar 1866 bis dahin 1872 an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Nachmittags 10 Uhr in besagtem Schützenhause eintrifft und über ihr bisheriges Verhalten und ihre Vermögensverhältnisse sich ausweisen, sodann aber ihre Gebote eröffnen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Verpachtbedingungen liegen von dato ab bei **Hermann Richter** allhier zur Einsicht aus, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren dafür abgeschrieben mitgetheilt.

Stadt Wehlen, den 24. Juli 1865.

Die Schützen-Gesellschaft daselbst.

Sängerfest!

Die Bach'sche Buchhandlung, Neustadt-Dresden, Hauptstraße 26.

empfiehlt zum Sängerefest:

Dresden, wo es ist und trinkt. Dresden, wo es freiest und flugt. Gastronomischer Führer durch Sachsens Hauptstadt. 24 Ngr.

Ausicht der Festhalle in Holzschnitt, in Folio. 1 Ngr. Illustrierte Zeitung, Fest-Kummers mit 7 Illustrationen. 5 Ngr. Sängerefest-Karisch von Anton Wallerstein. 24 Ngr.

Colporteur: erhalten hohen Rabatt!

Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brust-Sirup

ist für Brustkranke und Halsleidende ein vorzüglich wirksames und reichhaltiges Mittel. Bei eingewurzelter Heiserkeit, trockenem Reizhusten, Verschleimung, Brustschmerzen, Grippe, Nigeln, Beschwerden im Halse, sowie Asthma ist derselbe stets mit dem besten Erfolge angewandt worden. Dieser säurefreie Kräuter-Sirup ist von großen Autoritäten der Medicin empfohlen, sowie von vielen Consumenten seine gute Wirkung anerkannt.

Um ihn schon oft vorgekommenen Zerthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten. Jede Flasche trägt den Glasschild: „Dr. med. Hoffmann“ und ist nur in untergenannten Verkaufsstellen echt zu haben.

Lager von diesem Kräuter-Brust-Sirup in Flaschen à 7 1/2 Ngr., à 15 Ngr. und à 1 Thlr. befinden sich für Dresden bei folgenden Herren:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Adolph May, Seestraße 18. | Ed. Edelmann, Ecke der kleinen Frauen- und Josephinenstraße. |
| Gustav Luder & Co., Neumarkt 2. | Bernh. Zuckschwerdt, Ecke der Schloßstraße und Bübergasse. |
| Jul. Linke, Freibergplatz 24. | Herm. Weisse, Schloßstraße 28. |
| Robert Fischer, Wilsdruffstraße. | und im Generaldepot bei Ludwig Koch, Comptoir: Sellen-gasse 1c. |
| C. W. Miesch, Hauptstraße 16. | |
| Wald. Nauck, Frensdorferstraße 47. | |
| Rich. Kämmerer, Baumgasse 26. | |
| Carl Seifert, gr. Reichenstraße 10. | |

Extraleiner

„Fest-Liqueur“

dem ersten deutschen Sängerbundesfest gewidmet von Paul Schubert in Leipzig, Fabrik f. Liqueure.

Dieser Liqueur zeichnet sich durch seine, zum Genuß für Jedermann geeignete, getastvolle Qualität vor allen dergleichen Fabrikaten sofort aus. Die Ausarbeitung ist eine originelle und festliche. Die Flaschen in gefälliger Taschenform, für Liqueure bequem zu führen. Preis: Originalflasche nur 7 1/2 Ngr.

Hauptdepots: Gustav Luder & Co., Albstadt, H. Röhr, Antonstraße, Niederlagen haben:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Richard Kämmerer, Baumgasse. | Otto Krille, Freibergplatz. |
| Johannbörner Nauck, Hauptstraße. | Julius Wägel, Margarethenstraße. |
| C. Pistorius, Baumgasse. | Friedr. Geißler, Bübergasse. |
| Julius Dämmer, Hauptstraße. | H. C. Schmidt, Bübergasse. |
| Edward Schippen, Hauptstraße. | W. H. Beyer, a. d. Bürgerwiese. |
| H. W. Miesch, Hauptstraße. | Theodor Fleckig, Wilsdruffstraße. |
| Wolff Baile, am Markt. | Gustav Weller, Oststraße. |

Eigene Fabrikate von Spitzen und Stickereien

zu festen, billigen Fabrikpreisen.

Tücher, Chales, Rotonden, Beduinen und Mantillen

in den neuesten Façons und Dessins in Wolle und Seide, schwarz und weiß.

Confection:

Blousen, Fichus, Garnituren, Aermel, Hauben &c.

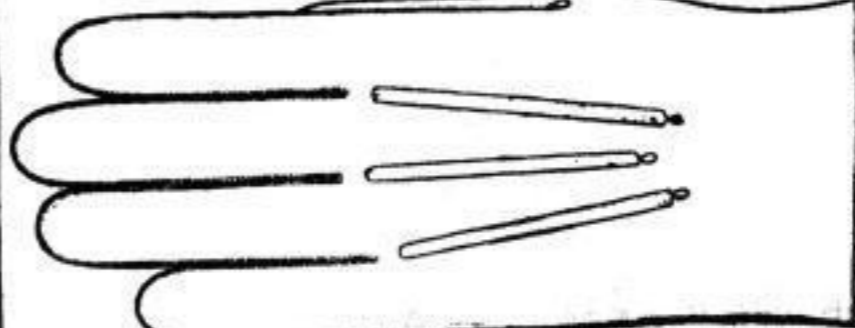
Befäße von Soutache mit Perlen

empfiehlt

A. O. Richter, Spitzen- und Sticker-Fabrikant in Oberwiesenthal.

Lager: Schloßstraße, vis-à-vis Hotel de Pologne.

33 Wilsdr. Strasse 33.



Reichhaltiges Lager aller Sorten Gaudschube, elastische Tragebänder, Kniegürtel, Cravatten in französischem, englischem und eigenen Fabrikat empfiehlt zu billigen Preisen

Adolph Teiss, Gaudschubmacher.

ehrer Inhaber der Firma: C. R. Schulze.

Lincke'sches Bad.

Festlichkeiten in den Lokalitäten während des ersten Deutschen Sängerefestes am 22., 23., 24., 25. Juli. Täglich von Vormittags von 10 Uhr bis Nachts 12 Uhr; an oben genannten Tagen spielen ununterbrochen 3 ausgezeichnete Musikchöre: 1) Die Capelle des 27. Regiments aus Magdeburg unter Direction des Herrn Capelmeyers Rempel, Nachfolger des Herrn Rosenkranz, 50 Mann; 2) Herr Musikdirector Huberschiff mit seinem Chöre, 30 Mann, und die Gebirgshalmeren-Capelle aus Hirschberg, 18 Mann stark; täglich große feyerliche Beleuchtung. Entrée: Tagesbillets, welche zum freien Aus- und Eingehen berechtigen, jedoch nur für einen Tag gelten, 5 Ngr., mit Ausnahme Montags, wo eine Wiederholung der von der Stadt Dresden den fremden Gästen zu Ehren am 28. Juni gegebenen großartigen Illumination stattfindet, 10 Ngr. Den Herren Sängern werden jedoch Passe-Portons für alle Tage gültig für 10 Ngr. überlassen.

Louis Gelhorn,

Restaurant des Lincke'schen Bades, ganz in der Nähe des Festplatzes

Für Sänger und Sängerbünde.

Im Verlage von Carl Müller, nach der Natur gezeichnet von C. W. Arndt, erscheint von heute an eine Lithographie der Festhalle des 1. deutschen Sängerbundesfestes; Format: 14 1/2" und 22 Zoll in Längsrichtung Preis 20 Ngr. Derselbe verpflichtet sich, das Blatt kostenfrei zu versenden, auch nach Wunsch per Post an den Bestimmungsort zu beibringen. Bestellungen darauf werden entgegengenommen an dem Verkaufsstand Nr. 41 in der Hauptreihe auf dem Festplatz. Auch sind daselbst in kleinem Format in Delaldrdruck 25 Stück für 1 Thlr. zu haben.

Freigutz-Verkauf.

Ein Freigutz in schöner Lage, 3 Stunden von Chemnitz und in nächster Nähe einer kleineren Stadt, mit einem Areal an Feld und Wiese von 118 Acker guten, sehr ertragsfähigen Bodens und mit einer Dammwehr versehen, soll Veräußerung halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Erbschaften &c.

Familien-Nachrichten.

Geboren im Coblen: Herr A. Kapitz in Arnsdorf. Herr Archibaconus Freund in Coblen. Herr B. von Woytowicz in Schönbach. Herr C. Scherer in Arnsdorf. Herr D. Scherer in Arnsdorf. Herr E. Scherer in Arnsdorf. Herr F. Scherer in Arnsdorf. Herr G. Scherer in Arnsdorf. Herr H. Scherer in Arnsdorf. Herr I. Scherer in Arnsdorf. Herr K. Scherer in Arnsdorf. Herr L. Scherer in Arnsdorf. Herr M. Scherer in Arnsdorf. Herr N. Scherer in Arnsdorf. Herr O. Scherer in Arnsdorf. Herr P. Scherer in Arnsdorf. Herr Q. Scherer in Arnsdorf. Herr R. Scherer in Arnsdorf. Herr S. Scherer in Arnsdorf. Herr T. Scherer in Arnsdorf. Herr U. Scherer in Arnsdorf. Herr V. Scherer in Arnsdorf. Herr W. Scherer in Arnsdorf. Herr X. Scherer in Arnsdorf. Herr Y. Scherer in Arnsdorf. Herr Z. Scherer in Arnsdorf.

Verheiratet: Herr C. Deumer mit Fräulein G. Schmidt in Dresden. Herr B. Richter mit Fräulein M. Schmidt in Chemnitz. Herr C. Richter mit Fräulein N. Schmidt in Chemnitz. Herr D. Richter mit Fräulein O. Schmidt in Chemnitz. Herr E. Richter mit Fräulein P. Schmidt in Chemnitz. Herr F. Richter mit Fräulein Q. Schmidt in Chemnitz. Herr G. Richter mit Fräulein R. Schmidt in Chemnitz. Herr H. Richter mit Fräulein S. Schmidt in Chemnitz. Herr I. Richter mit Fräulein T. Schmidt in Chemnitz. Herr K. Richter mit Fräulein U. Schmidt in Chemnitz. Herr L. Richter mit Fräulein V. Schmidt in Chemnitz. Herr M. Richter mit Fräulein W. Schmidt in Chemnitz. Herr N. Richter mit Fräulein X. Schmidt in Chemnitz. Herr O. Richter mit Fräulein Y. Schmidt in Chemnitz. Herr P. Richter mit Fräulein Z. Schmidt in Chemnitz.

Gute Nachmittags 13 Uhr wurde meine liebe Frau Anna, geb. Köhler, von einem kleinen geschwunden Sängere glücklich entbunden. Dieses ergibt lieben Verwandten und Bekannten hiermit an **Martin Anton Alberti** Kupf. Dresden, den 22. Juli 1865.

Königliches Hoftheater.

Montag, der 21. Juli. Im Marie-Salon erster Aufführung in einem Akt, von Hugo Köhler. — Unter Mitwirkung des Herrn Jauner u. d. Fräulein Misch. Der Präsident Kupffler in einem Akt, von W. Richter. — Unter Mitwirkung der Herren Walter, Haeder, Meißner, Böhm u. d. Fräulein Edg. Die unterbrochene Schiffsparthie. Kupffler, in 2 Akten, von Carl Schall. — Unter Mitwirkung der Herren Jauner, Heide; der Damen: Witterwitzer, Heide, Alton. — Baron Charabud. — Herr Johann Meißner, von Hamburg, als Gast. Monsieur Grubler, Original-Schwan in 1 Akt, von G. Heide. — Unter Mitwirkung der Herren Meißner, Jauner, Meißner, Meißner, Böhm u. d. Fräulein Cuantier. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Dienstag, den 26. Juli: Bild und Lied.

Zweites Theater.

Reinhold's Sommer-Theater im 2. großen Garten. Montag, den 24. Juli: Fanzinger, oder: Die Perlenkammer. Gemengung in 2 Akten von Carl von Hofler. Musik von Carl von Hofler. — Herr C. v. Prudner vom 1. Hof-Theater in Wien als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Privatbesprechungen.

Vom Sängerefest wünsch' ich mir, Es ließ als liebes Souvenir Mir jeder Sängere — 's war mein Glück —

Etwas von seinem Haar zurück, Das ich, so gut's nur einer kann, Frisire und schneide Jedermann. Erhalten viele meine Bitt', Nach' ich einen famosen Schnitt.

Wilsdruffstraße 18.

E. C. Schulz,

Friseur

Rolls: Kopf nach Reiter sah ich niemals wieder.

Sängerefest Herr Münch....

aus Braunschweig

Gelesen und getrunken Und dann — spurlos verschwunden, Es die Sachen holen lassen, Es thäte ihn hier nicht mehr passen; Das nennt man „so heimlich sich hüten“.

Die deutsche Gemüthlichkeit

ist zum Entzücken.

Findet wieder ein Sängerefest hat, So bin ich ganz närrisch auf einen Gast.

Der Quartierwirth eines Zoologis.

Büte

an diejenigen Damen, welche mit la. gen Schlei-pen behaftet sind, daß dieselben während der jetzigen Trodenheit ihre Schlei-pen außer Activität setzen möchten.

Aufruf.

Ein gewisser Roman ist mit dem Gerzuge von Braunschweig bis Dresden verloren gegangen. Alle, welcher darüber Auskunft geben können, wollen solche „Hotel Gotha“ thun. Anzeige: halb groß, Maß: halb klein. Fahrts: Herr Fr. Seemann.

Die herzlichste Gratulation

Herrn Schumachermeister Jul. Hermann Lämzig zu seinem 43. Geburtstage. Gesundheit, Glück und Dir zur Seite

X. K. X.

Reich möglich Dienstag 3 Uhr bei der Kirche.

Meinen herzlichsten Glückwunsch für gemüthlichen Danknoten an die an der Damer zu ihrem heutigen Mißgeschick.

Ein Allen Besuchen.